



Märchen & Romantik

2. - 6. Oktober 2024
in Rheine



Internationaler Kongress
der Europäischen Märchengesellschaft e.V.

Kloster Bentlage. Seit 1956 Gründungssitz der Europäischen Märchengesellschaft. Seit 1978 im Besitz der Stadt Rheine ist das ehemalige Kreuzherrenkloster und späterer Adelssitz heute nach sorgsamer Restaurierung ein regional bedeutendes Kulturzentrum, Museum und Refugium im Grünen.



KLOSTER BENTLAGE  **RHEINE**
Wir bewegen Kunst.

Kloster Bentlage
Bentlager Weg 130
48432 Rheine
Tel: 05971 918-468
www.kloster-bentlage.de

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung	4-5
Detaillierter Tagesplan	
Mittwoch, 2.10.	6
Donnerstag, 3.10.	7
Freitag, 4.10.	8
Samstag, 5.10.	9
Sonntag, 6.10.	11
Arbeitsgemeinschaften	12-14
Märchenerzählen	15-16
Organisatorische Hinweise	17
Exkursionen (Samstag)	18

Vor Ort erwarten Sie:

Theater Pendel (Marionettenausstellung)

**Büchertisch der EMG-Bibliothek mit einer Vielzahl neuer
und gebrauchter Bücher aus dem Dublettenbestand**

Begrüßung

Märchen und Romantik – der Jahreskongress 2024 der EMG betrachtet den Zusammenhang der literarischen Gattung Märchen und der Romantik genannten Bewegung.

Offenkundig ist ein zeitlicher Zusammenhang, entdeckten doch die Vor-denker der Romantik den Wert der schlichten Volksmärchen. Und das erfolgreichste Buch, das aus einem romantischen Impuls heraus verfasst wurde, sind die Kinder und Hausmärchen der Brüder Grimm. Aber über diesen historischen Zusammenhang hinaus wurzeln romantische Bewegung und Volksmärchen in einem verwandten Lebensgefühl.

Dieses Lebensgefühl hat allerdings kaum mit dem zu tun, was heute oft romantisch genannt wird: Kerzenschein, Sentimentalität, verträumter Nostalgie. Märchen sind wenig gemütlich, keine harmlose Wunschphantasien von einer heilen Welt. Und die Romantik ist fasziniert von der „Dämmerung“, der Zeit der langen Schatten, vom Unbegreiflichen und Unheimlichen. Von dem, was unsere Formen und Normen und unser Verstehen sprengt. Von dem, was tief unter der Oberfläche ist, in unserer Welt, in unserer Geschichte, in unserer Seele.

Märchen wie Romantik unterscheiden sich von jener Sicht der Welt, die man Aufklärung nennt. Aus den Märchen spricht ein eher unbewusstes Wissen, dass Leben mehr ist als das, was wir begreifen. Die Romantik ist keine dumpfe Gegen-Aufklärung, aber doch eine sehr reflektierte und mitunter bewusst rebellierende Erinnerung daran, dass es nicht nur um die menschliche Vernunft geht. Märchen wie Romantik weigern sich, das Leben zu entzaubern, es auf Nutzen und Kalkül zu reduzieren. Märchen und Romantik – gerade ihr Protest gegen die Entzauberung der Welt führt auch zur Gefahr, missverstanden oder gar missbraucht zu werden. Aus Märchen werden dann harmlos-sinnfreie Kindereien. Und die Romantik wurde verspießert und verbogen: Aus Rebellion wurde Biedermeier. Aus dem Staunen über die Welt Deutschtümelei. Aus Rückbesinnung auf die uns verbindende Geschichte kitschig-reaktionäre Vergangenheitsverliebtheit. Aus tiefer Erfahrung der Natur eine verlogene Naturidylle in der Zeit der industriellen Revolution. Und diese Fehlentwicklung trieb der Nationalsozialismus auf die Spitze. Die Einsicht, dass Vernunft nicht alles ist, wurde missbraucht zur Propaganda der reinen Unvernunft.

Auch in unserer Lebenszeit macht sich das Spannungsverhältnis von Aufklärung und Romantik bemerkbar. Längst haben rechtspopulistische Bewegungen das Unbehagen an der durchrationalisierten Welt und einem durchmoralisierten Denken für ihre Zwecke entdeckt. Ob dagegen eine Prävention genannte Aufklärung hilft? Oder vielleicht doch eher eine Erinnerung an die „echte“ Romantik und die märchenhafte Wahrheit des Lebens. Eine „geheimnissensible“ Betrachtung der Welt, die unser Bemühen um einen vernünftigen Umgang mit ihr und uns nicht ersetzt, sondern ergänzt.

Schließlich haben Märchen und Romantik noch eine entscheidende Gemeinsamkeit: den Aufruf zur „Selbstwerdung“. Zum eigenen Leben. Märchen erzählen zumeist, wie die Kleinen mutig und gegen viele Widerstände ihren eigenen Weg finden. Und das Wort Romantik ist abgeleitet vom Wort Roman. Friedrich von Hardenberg, unter dem Namen Novalis einer der kreativsten Köpfe der Romantik, schrieb: „Die Welt muss romantisiert werden ...“ Das Leben als poetisches Projekt, als VerDichtung. Nimm die Welt nicht als Maschine, den Menschen nicht als Funktionsträger, dein Leben nicht als programmiert. Betrachte alles als Wunder. Und lebe alles als Wunder. Staunend. Da ist mehr um uns und in uns, als wir begreifen. Nicht muss so sein wie es scheint. Alles kann sich ändern – sogar du. Nicht Zahlen und Figuren, Berechnungen und Messungen zeigen die letzte Wirklichkeit. Die geht denen auf, die singen oder küssen, die ins Leben einstimmen und es lieben.

Zu einer in diesem Sinne singenden und küssenden Annäherung an das Leben laden wir Sie herzlich ein zu unserem Kongress: Das Märchen und die Romantik.

Die Stadt Rheine als Gründungsort und Sitz der EMG ist nach wiederum zehn Jahren gerne wieder Gastgeber für diesen Kongress und freut sich mit uns auf Ihren Besuch.

Wir freuen uns, dass Sie da sind und wünschen Ihnen eine schöne Zeit!

Dr. Heinrich Dickerhoff, Christel und Thomas Bücksteeg

Für freundliche Unterstützung danken wir:

*Moderation: Dr. Heinrich Dickerhoff,
Christel Bücksteeg*

09:00 Vorprogramm:

- Märchenerzählen in Schulen

13:00 (geschlossene, nicht öffentl. Veranstaltungen!)

16:00 Begrüßung und Eröffnung

Schirmherr: Bürgermeister Dr. Peter Lüttmann;

Stadt Rheine: Kulturref. Jan-Christoph Tonigs;

Ausrichter: Dr. Heinrich Dickerhoff, Christel und Thomas Bücksteeg;

Präsidentin: Sabine Lutkat

16:45 *Pause*

17:00 Vortrag 1

Prof. Dr. Stefan Matuschek

(Univ. Jena), Präsident der Goethegesellschaft

„Der gedichtete Himmel“ - Die Romantik.

Charakterisierung einer Epoche und geistigen Bewegung.

Die Romantik ist keine ‚deutsche Affäre‘ und keine Gegenaufklärung.

Sie ist nach der Aufklärung der zweite Impuls der europäischen Moderne und bringt die Einsicht in die Lebenswirksamkeit der menschlichen Einbildungskraft.

20:00 **Eröffnungsabend** (in der Stadthalle)

„Streiflichter der Romantik“ – Märchen, Gedichte und Musik

(an der Harfe Eva Bäuerle-Gölz)

22:00 **Nachtschwärmertreff** im Café Echzeit (am Marktplatz)

09:00 **Einstimmung**

mit einer Bildbetrachtung mit Heinrich Dickerhoff
(im Saal der Stadthalle)

09:45 Vortrag 2 **Christel Bücksteeg** (Rheine)

E.T.A. Hoffmann als Vertreter der Schwarzen Romantik

am Beispiel der fantastischen Erzählung „**Der Sandmann**“

E. T. A. Hoffmann galt seinen Zeitgenossen als der „Gespenster-Hoffmann“, da seine Erzählungen auf vielfältige, schauerliche Weise vom Einbruch des Dämonischen in das Alltägliche handeln. Sein Interesse gilt dem Übersinnlichen, dem Geheimnisvollen und den Irrungen der menschliche Seele. Weit vor Freud gilt er durch die literarische Verarbeitung dieser Themen als Wegbereiter der Moderne. In seiner Erzählung der „Der Sandmann“ werden all diese Aspekte auf spannende und hintergründige Weise zu einer auch heute noch faszinierenden Geschichte verwoben.

10:30 *Pause*

11:15 Vortrag 3 **Dr. Martin Feltes** (Cloppenburg)

„**Anschauung und Gefühl des Unendlichen**“ –

Zu dem malerischen Werk von Caspar David Friedrich

Caspar David Friedrich zählt zweifellos zu den bekanntesten und populärsten deutschen Künstlern, was sich auch in den zahlreichen Ausstellungen und Veranstaltungen anlässlich des 250. Geburtstags des Malers in diesem Jahr spiegelt. Warum eigentlich? Dieser Frage wird der Referent in seinem Vortrag nachgehen, in dem an ausgewählten Beispielen deutlich wird: Die Gemälde Friedrichs berühren in ihrer geheimnisvollen Stille, thematisieren das Verhältnis des Menschen zur Natur und künden von der Transzendenz in der „Anschauung und im Gefühl des Unendlichen“ (Friedrich Daniel Schleiermacher).

15:45 **Arbeitsgemeinschaften I** bis 17:30 Uhr

(in und außerhalb der Stadthalle, s. Übersicht auf S. 12)

20:00 **Sechs mal zwei, wer ist dabei?**

Märchenerzählen an sechs verschiedenen Orten in der Stadt

Siehe Übersicht auf S. 15

22:00 **Nachtschwärmertreff** im Café Echzeit (am Marktplatz)

09:00 **Einstimmung**

mit Orgelmusik der Romantik mit Peter Petermann

(Marktkirche St. Dionysius, Marktplatz, 7 Minuten v. d. Stadthalle entfernt)

09:45 Vortrag 4 **Prof. Dr. Holger Ehrhardt** (Kassel)

Grimms Märchen ein Werk der Romantik?

Indem die *Kinder- und Hausmärchen* der Brüder Grimm lediglich als Werk des romantischen Zeitgeistes und als Hinwendung zur Volkspoesie angesehen werden, wird die Vielschichtigkeit dieser Sammlung verkannt. Wir wollen uns der Grimm'schen Märchensammlung aus dichtungstheoretischer, gattungstypologischer, ideengeschichtlicher und gesellschaftspolitischer Ebene nähern und schließlich die Sammlungsrealität in den Blick nehmen.

10:30 *Pause*

11:15 Vortrag 5 **Erika Eichenseer** (Regensburg)

Franz Xaver v. Schönwerths Märchen und die Romantik

Erdachte und gemachte Paradiese

In dem 19. Jahrhundert, das aus einem unglaublichen Desaster heraus-
taumelte und der Lebensraum nur noch kalt und kahl war, wachsen auf
einmal blaue Blumen aus fruchtbarer heilender Erde, Geschichten aus
dem Innersten der menschlichen Seele, Märchen. Bis in die heutige Zeit
konnten sie ihren Erlebens- und Interessensraum erhalten.

Franz Xaver von Schönwerth (1810 – 1886) hat im östlichen Bayern einen
riesigen Schatz davon aus mündlicher Überlieferung zusammengetragen.
Ein Fest der Phantasie!

15:45 **Arbeitsgemeinschaften II** bis 17:30 Uhr

(in und außerhalb der Stadthalle, s. Übersicht auf S. 12)

20:00 **Geschichten ohne Worte**

Pendel, Marionettentheater – östlich der Sonne, westlich vom Mond.

Mit Marlene Gmelin und Detlef Schmelz.

Mit einer vorherigen Einführung in den Marionettenbau und das Spiel.

In ihrem international erprobten Szenenprogramm erzählen Marlene
Gmelin und Detlef Schmelz auf der Bühne der Stadthalle Geschichten
von zauberhafter Poesie und Anmut – ganz ohne Worte.

22:00 **Nachtschwärmertreff** im Café Echzeit (am Marktplatz)

09:00 **Einstimmung**

mit gemeinsamen romantischem Rudelsingen
(im Saal der Stadthalle)

09:45 Vortrag 6 **Sabine Lutkat** (Oldenburg)

**Irish Romanticism: Romantisches Denken in Irland,
vor allem im Hinblick auf Märchen und Märchensammlungen**

Die Romantik ist kein rein deutsches Phänomen, sondern es gab auch in den anderen europäischen Ländern und darüber hinaus entsprechende Diskussionen, Impulse, künstlerisches Schaffen. Dies darf allerdings nicht als eine „einheitliche Romantik“ verstanden werden, auch wenn es um ähnliche Themen geht, sondern in den unterschiedlichen Ländern gab es vielfältige dazugehörige Entwicklungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten, je nach den historischen, kulturellen und politischen Gegebenheiten. Deshalb nimmt der Vortrag exemplarisch das romantische Denken und seine Ausprägungen in Irland in den Fokus und erläutert, wie sich das romantische Denken in Irland geäußert hat und wie diese Impulse dort gewirkt haben. Dabei muss auch die historisch-politische Situation der Zeit zur Sprache kommen, vor allem der Aufstand der United Irishmen von 1798 und der Act of Union, der 1801 in Kraft trat. Nach der Darlegung dieser Rahmenbedingungen geht der Vortrag den Entstehungsbedingungen der Märchensammlungen nach; beispielhaft hierfür ist die Sammlung von Thomas Crofton Croker, die den Brüdern Grimm nicht nur bekannt war, sondern die sie darüber hinaus auch ins Deutsche übertragen haben. Bis heute gilt vielen Zuhörenden eine „romantische“ Anderswelt mit ihrer besonderen keltischen Ausprägung als typisches Merkmal der irischen Märchen; diesem Aspekt geht der Vortrag ebenso nach wie der Frage nach dem Weiterwirken des romanischen Ideengutes in späteren Märchensammlungen.

10:30 *Pause*

11:15 Vortrag 7 **Dr. Oliver Geister** (Münster)

Die dunkle Seite der Romantik – Heinrich Heine, Grimms Märchen und der Nationalsozialismus

Die Debatte, ob und inwiefern die Romantik dem Nationalsozialismus den Weg ebnete, ist spätestens von Victor Klemperer (LTI) angestoßen wor-

den. Ausgehend von Heinrich Heine, einem späten Vertreter und zugleich frühen Kritiker der Romantik, und seinem Märchengedicht „Die Loreley“ wird in diesem Vortrag das Verhältnis zwischen dem Nationalsozialismus und der Romantik näher betrachtet. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der damaligen Rezeption ausgewählter Märchen der Brüder Grimm, die „größten Dichter der deutschen Romantik“ (Michael Maar). So soll untersucht werden, inwiefern Aspekte der Romantik einerseits ungewollt Anknüpfungspunkte für die nationalsozialistische Ideologie boten, andererseits die romantische Idee sich schonungslos pervertieren ließ mit Folgen, die zum Teil bis heute nachhallen.

15:00 Exkursionen (nur mit vorheriger separater Anmeldung!)

1. Museum Falkenhof
2. Historische Altstadt (ausgebucht)
3. Jüdische Spuren in Rheine
4. Waldspaziergang zum Kloster Bentlage mit Waldbaden (ausgebucht)
5. Naturzoo Rheine
6. Salinenpark Rheine mit Gradierwerken und Salzwerkstatt

Am Ende der **Exkursionen 1-3** gelangen Sie mit dem öffentlichen Linienbus C12 (Haltestelle: Amtsgericht, Fahrzeit: 10 Minuten), Abfahrt 16:47 oder 17:47 direkt zur Saline Gottesgabe und dem Pendelbus zum Kloster Bentlage. Wer seinen PKW nutzen will, kann direkt am Parkplatz Saline Gottesgabe bzw. Naturzoo parken. Die **Exkursionen 5-6** befinden sich in der Nähe des Klosters, **Exkursion 4** endet direkt am Kloster.

18:30 Abendveranstaltung im Kloster Bentlage dem Sitz der EMG

Imbiss, Märchen, Gedichte und Bücher!

Ab der Saline Gottesgabe am Beginn des Bentlager Busches, ist ein Einsteigen in einen kleineren Shuttlebus möglich, der pausenlos zwischen Parkplatz und Kloster pendelt (das Klosterumfeld ist für normale PKWs gesperrt). Man kann aber auch einen ca. 15 min. Spaziergang (bei schönem Wetter empfehlenswert) zum Kloster ab dem Salinenparkplatz unternehmen.

Wer an der Salinen- oder Naturzooführung teilnimmt, kann durch einen kurzen Spaziergang bequem das Kloster Bentlage zu Fuß erreichen. Die Waldbaden-Exkursion endet direkt am Kloster. Bis 18:00 Uhr können auch noch die beiden Ausstellungen in der Klosterscheune oder dem Museum besucht werden.

Von 16 bis 22 Uhr ist die Bibliothek der EMG im Obergeschoss des Klosters durchgehend besetzt und lädt zum Stöbern auch im Buchbasar ein.

Margarete Hell u.a. freuen sich auf Ihren Besuch!

Im Kloster-Café, im Refektorium und im Kreuzgang erwarten Sie ein kleiner **Imbiß** mit zwei schmackhaften Suppen zur Wahl, dazu Baguettes, (Kräuter-) Butter u.a. (20,- € mit Voranmeldung.) Dazu können verschiedene Getränke an den Getränketischen erworben werden.

Im **Festsaal** erwarten Sie um **19:45 Uhr: Gedichte der Romantik** - Eine kleine Blütenlese mit Martha Vogelsang und Heinrich Dickerhoff

Im **Dormitorium** erleben Sie um **20:00 Uhr:**

“Wenn die so singen oder küssen, mehr als die Tiefgelehrten wissen”

Irini Gazis und Christel Bücksteeg erzählen Märchen von Liebe und Leid im Meere, zu Lande und in den Lüften.

Eine erste **Rückfahrt ist ab 21:00 Uhr** mit dem Shuttlebus möglich.

Sonntag, 6. Oktober „Märchenhaft romantischer“ Ausklang

Moderation: Dr. Angelika B. Hirsch

09:00 **Wortgottesdienst** (Stadthalle, Raum 4/5 im UG)

09:30 Vortrag 8 **Dr. Ricarda Lukas** (Halle/Saale):

Traum und Traumbilder als Urthema der Romantik

„Alle Märchen sind nur Träume von jener heimatlichen Welt, die überall und nirgends ist.“ (Novalis)

Träume, wie das Märchen und vor allem die Poesie, sind für die Dichter der Romantik die Verbindung zwischen Bewusstsein und Unbewussten, den 2 Welten, in denen die menschliche Seele zu Hause ist. Nach Jahrtausenden, in denen Träume als göttliche Offenbarung gesehen wurden, wand die Aufklärung sich von ihnen ab und erklärte sie zu Relikten von Unwissenheit und Aberglauben, der modernen Denkart nicht mehr würdig. Erst die Romantiker brachten den Träumen als geheimnisvollen Boten der anderen Seite des menschlichen Seins wieder Interesse entgegen, versuchten ihre Botschaften zu verstehen und mit ihnen zu leben.

10:30 Vortrag 9 **Dr. Heinrich Dickerhoff** (Cloppenburg)

„Wo gehen wir denn hin? Immer nach Hause!“ (Novalis)

Heimkehr – Eine märchenhaft-romantische Lebensperspektive

Nicht alle, die im Märchen aufbrechen, kehren zum Ausgangspunkt der Reise zurück. Und doch sind fast alle Märchen Erzählungen von der Heimkehr zur eigenen Bestimmung. Auch die Romantik sucht nach Heimwegen, die uns zu uns selbst führen. Und beide erinnern uns, dass wir nur nach Hause finden, wenn wir unser Leben als ein Gedicht verstehen oder als ein Märchen und nicht als ein Diktat, eine Vokabelarbeit oder eine Rechenaufgabe.

11:30 Danksagung und Verabschiedung

Arbeitsgemeinschaften

Donnerstag und Freitag in Wiederholung, je 15:45-17:30 Uhr

*In verschiedenen Räumen der Stadthalle, des Hotels Lücke,
der Familienbildungsstätte (FBS) und des Paulushauses.*

Die genauen Räume werden noch bekannt gegeben!

Bitte tragen Sie sich in die im Kongressbüro ausgelegten Listen ein.

1. Susanne Becker-Plätzer (nur FR):

„Die (blaue) Blume als Urthema der Romantik - Eine Schreibwerkstatt

„Er sah nichts als die blaue Blume und betrachtete sie lange mit unnennbarer Zärtlichkeit“
- Novalis' Blaue Blume und die Suche nach ihr wurde zum Symbol der gesamten Epoche der Romantik.

Von welchen blauen Blumen erzählen uns die Märchen, von welchen Blumen überhaupt? Suchen auch die Hauptfiguren unserer Märchen nach zaubermächtigen Blumen und welche Wirkung haben sie genau? Welche Wirkung haben die Farbe Blau und blaue Blumen auf uns heute? Welche Gefühle und Assoziationen rufen sie hervor? Spüren wir die Sehnsucht, die die blaue Blume hervorruft, auch heute noch? Solchen Fragen werden wir im Rahmen der Schreibwerkstatt nachgehen, lesend, schreibend und erzählend.

2. Dr. Heinrich Dickerhoff: „Heimkehr“.

Ein Urthema der Romantik im Spiegel von Gedichten und Märchen

Wie Sehnsucht und Nacht ist auch Heimkehr ein romantisches Urthema. Und eine Chiffre für eine lebenslange Herausforderung: Es reisen die Gedanken, Zur Heimat ewig fort, dichtete Eichendorff. Drei Wege dieser inneren Heimreise wollen wir in Gedichten, diesmal gerade nicht aus der Epoche der Romantik, und in Märchen betrachten.

3. Erika Eichenseer: Die goldene Bramasche - Ein von Schönwerth unvollständig notiertes Märchen auf dem Prüfstand

Die Bramasche, ein zauberisches Objekt, soll Klarheit und Wahrheit stiften. Doch wo ist dieses Objekt zu finden? Hier beginnt die wundersame Reise von zwei Kindern.

Das Märchen soll vervollständigt werden und dabei könnten alle aufgeworfenen Fragen eine Antwort finden. Vielleicht gelingt sogar eine romantische Schlussversion. Am Ende werden die Ergebnisse ausgetauscht.

4. Dr. Martin Feltes (nur DO): „Bis heute“ – Caspar David Friedrich und die Folgen

Die Merkmale der Gemälde von Caspar David Friedrich sind in zahlreichen Werken in der Kunst der Moderne bis zur Gegenwart aufzuspüren. Zu dieser Spurensuche lädt diese Arbeitsgemeinschaft ein, wobei Beispiele aus Malerei und Fotografie mit Sicherheit zu einer lebendigen Diskussion anregen.

5. Dr. Oliver Geister: „Der Schlaf der Vernunft gebiert Ungeheuer“ – Grimms Märchen zwischen Aufklärung, Romantik und pädagogischen Ideologien

Ausgehend von Goyas Radierung „Der Schlaf der Vernunft gebiert Ungeheuer“ bestimmen wir zunächst das ambivalente Verhältnis von Aufklärung und Romantik. Innerhalb dieses Rahmens betrachten wir ausgewählte Märchen aus pädagogischer Perspektive und setzen uns mit verschiedenen märchenpädagogischen und märchenkritischen Positionen auseinander. Ziel ist es, darüber in einen Erfahrungsaustausch zu kommen, wie eine zeitgemäße Märchenpädagogik aussehen könnte.

6. Marlene Gmelin/ Detlef Schmelz: Schnupperkurse im Marionettenspiel – Nehmen Sie die Fäden in die Hand und erlernen Schritt für Schritt die Bewegungsmöglichkeiten der Marionette.

7. Dr. Angelika B. Hirsch: „süß Lieb, reut dichs auch nicht?“ – Die Brüder Grimm und die Schwarze Romantik

Wir werden in dieser Arbeitsgemeinschaft all denen reichlich Wasser auf die Mühlen geben, die schon immer wussten, dass die Märchen der Brüder Grimm grausam, brutal und pädagogisch absolut ungeeignet sind. Wer das Gruseln noch nicht gelernt hat, ist richtig hier. Wer auf höllischen Spaß aus ist, ebenfalls. Und wer ein Nicht-Grimm-Gruselmärchen mitbringen möchte, dem sei es gestattet. So können wir auch einen Blick in anderer Leute Blutkammern werfen.

8. Kerstin Yvonne Lange: „Die Regentrude“ – WegWEISERin in die eigene Schöpfungskraft Erzählen Märchen vom Widerstand gegen Missstände und Unrecht?

*„Werde groß wie die Weide. Und gesund wie das Wasser. Und reich wie die Erde.“
ukrainischer Segen*

Wir begeben uns, Storms literarischen Text dabei wie Stufen nutzend, in die Tiefen zu unserer eigenen und unser aller Kraftquell. Denn erst wenn wir dem zerstörenden Feuermann in uns selbst Einhalt gebieten, kann sich unsere Seelenlandschaft und die Natur in ein fruchtbares Paradies verwandeln. Die Klänge des symphonischen Gongs begleiten uns auf dieser Reise.

9. Dr. Harlinda Lox: „Eros – Thanatos“

Die rätselhafte, dämonische Figur des Totenbräutigams, der seine Geliebte (gewaltsam) mit sich nimmt. Ein Fokus auf die schwarze Seite der romantischen Todessehnsucht.

Der bekannte italienische Literaturwissenschaftler und Kunsthistoriker Mario Praz schrieb in seinem Standardwerk zur schwarzen Romantik Liebe, Tod und Teufel, „dass die Schönheit des Schauderns zwar keine Entdeckung des 18. Jahrhunderts ist, aber dass diese Idee erst damals voll ins Bewusstsein drang.“ Die

makabren Totentänze aus dem Spätmittelalter verraten schon erotische Tendenzen. Seit dem 16. Jahrhundert greifen Künstler immer wieder Themen und Bilder auf, die in der Vergänglichkeitssymbolik der Totentänze vorgeprägt sind. „Das Mädchen und der Tod“ wurde ein Kardinalthema bildender Kunst – allerdings mit einer deutlichen Verlagerung des Sinngehalts. Die Umarmung einer schönen Frau durch den Tod bei Künstlern wie Hans Baldung Grien und Nikolaus Manuel Deutsch zu Beginn des 16. Jahrhunderts hat alle Merkmale jenes Vampirismus, der die Romantiker später in Begeisterung versetzte. „Eros und Thanatos“ ist das Schlagwort des 19. Jahrhunderts; die schauerhafte Kombination wird bis in unserer Zeit von Künstlern immer wieder aufgegriffen und variiert. Makabre-erotische Motive wie der Liebesverkehr mit dem toten Geliebten oder dem personifizierten Tod tauchen auch in Märchen auf. Die AG versteht sich als eine narrative und visuelle Ikonographie dieses brisanten Themas.

10. Sabine Lutkat: Von der Faszination des Unheimlichen – Märchen im Gespräch vor dem Hintergrund der Schwarzen Romantik/ Schauerromantik

In der Schwarzen Romantik / Schauerromantik geht es um die Abgründe der Seele, das Unheimliche, Dämonische, Schauerliche steht im Mittelpunkt. Es handelt sich dabei um anthropologische Grunderfahrungen, die auch in den Volkserzählungen thematisiert werden. Dabei bedienen sich die Schwarze Romantik genauso wie neuere Formen bis heute bei den traditionellen Geschichten wie Sagen und Märchen und benutzen deren Motive auf ihre ganz eigene Art und Weise. Ausgehend davon werden wir in der AG ausgewählte Märchen besprechen, in denen das Unheimliche ebenfalls thematisiert wird und gemeinsam darüber nachdenken, was die Faszination des Unheimlichen, Schauerlichen und Abgründigen ausmacht.

11. Veronika Uhlich: Waldeinsamkeit – der Wald zwischen Sehnsucht und Schrecken

Der Begriff „Waldeinsamkeit“ wurde von Ludwig Tieck 1797 durch das Kunstmärchen „Der blonde Eckbert“ geprägt. Doch was bedeutet er im Sinne der Romantik? Und wie spiegelt sich dieser ‚romantische‘ Blick auf den Wald in den Volksmärchen wider? In der Arbeitsgruppe werden wir zuerst auf das Kunstmärchen „Der blonde Eckbert“ und die Bedeutung des Begriffs ‚Waldeinsamkeit‘ eingehen und zum Vergleich einige Volksmärchen aus dem mitteleuropäischen Raum auf den Begriff der Waldeinsamkeit und seine Auswirkung auf die heutige Wahrnehmung des Waldes betrachten.

12. Conchi Vega: „Märchen und Romantik“ – die Kraft der Natur und der Sehnsucht in einer Systemischen Aufstellung erfahren.

Märchenerzählen in sechs Gruppen

Donnerstag, 20.00 -21.45 Uhr

*im Museum Falkenhof, im Hotel Lücke, im Paulushaus,
im Eine-Welt-Laden und der Familienbildungsstätte (FBS)*

1. Angela Adhikari & Conchi Vega: Rheiner Märchenzauber

Willkommen zu geheimnisvollen und schaurig-schönen Erzählungen mit Sehnsucht und Klang. Es erwartet Sie jede Menge Märchenromantik voll unerklärlichem, realen und irrealem Zauber. Wir freuen uns auf Sie!

FBS - Giebelraum

2. Silvia Altschulze-Kölling & Margit Eger:

Märchen – wahre Weltgeschichten

Die Sprache der Märchen entspricht mit ihren Bildern in besonderer Weise dem Lebensgefühl der Romantik. Wir erzählen Märchen, die unterschiedliche Motive der Romantik beinhalten. Dabei greifen wir auf Märchen aus verschiedenen europäischen Ländern und „Gassenhauer“ sowie unbekanntere Märchen aus der Sammlung Grimm zurück. Begleiten Sie mit uns die Märchenheldinnen und Märchenhelden auf ihren mit Herausforderungen gepflasterten Wegen, die sie bewältigen müssen. Gereift und gestärkt kehren sie dann am Ende heim, kommen an oder werden erlöst. Sehr spannend geht es dabei zu, halt wie im echten Leben, wie in der wahren Welt.

Paulushaus

3. Tina Brimberg & Renate Schuurman: Kostbarkeiten aus dem

Märchenkoffer... Schimmrig und glänzend liegen sie noch im Koffer, niemals alt und doch nicht neu. Wie Perlen, kleine und große, immer mit einer anderen Geschichte. Von der weiten Reise um die Erde kullern sie noch im Koffer umher, erzählen Heiteres, Besinnliches und manchmal auch Nachdenksames. Wenn Renate Schuurman und Tina Brimberg den Märchenkoffer öffnen, reihen sie sich zauberbunt aneinander, wie die Perlen an eine Schnur. Hört Märchen vom weißen Gold, von falschen Wünschen, verzauberten Wesen auf der Erde, den Gestirnen im Himmel und vielem mehr.

Falkenhof

**4. Heinrich Dickerhoff & Erika Eichenseer: ... als hätte ihr Herz
das seine immer schon gekannt. „Romantische“ Liebesmärchen
aus Bayern und Irland**

Liebe ist romantisch. Und märchenhaft. Aber das heißt nicht, dass sie harmlos ist, idyllisch und einfach. Märchen aus Bayern und Irland, die uns auf den oft dunkel-geheimnisvollen Weg der Liebe mitnehmen, erzählen Erika Eichenseer und Heinrich Dickerhoff.

Hotel Lücke

5. Hildegard Markfort & Bettina Söll:

Von Zauberinnen, Schicksal, hilfreichen Tieren und weiten Wegen

Hildegard Markfort und Bettina Söll erzählen von Heldinnen und Helden und davon, welche Aufgaben sie zu erfüllen, Abenteuer zu bestehen, Wege zu gehen und Schicksalsschläge zu ertragen haben, bis sie ihr Glück finden.

FBS - Raum 2

6. Martha Vogelsang & Elke Wirth: „Schläft ein Lied in allen Dingen...“

Märchen von der Suche nach der blauen Blume und anderen Geheimnissen.

Eine-Welt-Laden



Das „Märchenerzählen“ wurde Ende 2016 auf Antrag der EMG in das „Bundesweite Verzeichnis Immateriellen Kulturerbes“ der Deutschen UNESCO-Kommission aufgenommen.

Organisatorische Hinweise

Veranstalter: Europäische Märchengesellschaft e.V.
Bentlager Weg 130, 48432 Rheine, Tel.05971/918420, Fax-429
www.maerchen-emg.de, E-Mail: info@maerchen-emg.de

Kongressbeginn: Mittwoch, 2.10.2024, 16.00 Uhr

Kongressende: Sonntag, 6.10.2024, 12.00 Uhr

Veranstaltungsort und Kongressbüro (ab 2.10., 10.00 Uhr):
Stadthalle, Humboldtplatz 10, 48431 Rheine

Eintrittspreise:

Kongresskarte für Mitglieder bzw. Ehegatten	155,- €
Kongresskarte für Nichtmitglieder	175,- €
ermäßigte Kongresskarte für Mitglieder (Student etc.)	85,- €
erm. Karte für Nichtmitglieder (Student etc.)	125,- €
Tageskarte für Mitglieder: 60,- € / Tageskarte für Nichtmitglieder:	75,- €
Halbtageskarten 30,-/37,-. Einzelkarten auf Anfrage im Kongressbüro.	
Die Kongresskarte berechtigt zur Teilnahme an allen Kongressveranstaltungen.	

Bzgl. einer noch kurzfristigen Zimmerbuchung ist die Nutzung der üblichen Buchungsportale ein bewährter Rat. Falls Sie aber lieber einen persönlichen Kontakt wünschen, ist Ihnen gerne der RTV (Rheine.Tourismus.Veranstaltungen eV) gegenüber vom Bahnhof behilflich, bitte wenden Sie sich an das dortige Team, Bahnhofstr. 14, Tel. 05971/ 800 65-0, E-Mail: info@rheine-tourismus.de.

Im Hotel Cascada (Tel.: 05971/ 80800, Mail: rheine@hackmann-hotels.de) und im Hotel Lücke (Tel. 05971/16180, Mail: info@hotel-luecke.de) - beide in unmittelbarer Nähe der Stadthalle - könnten noch zurückgegebene Restzimmer verfügbar sein. Diese können Sie gerne direkt abrufen und auch direkt buchen.

Die EMG selbst vermittelt keine Zimmer!

Ihre Kongresskarte und einen Kongressführer mit allen organisatorischen und inhaltlichen Detailinformationen erhalten Sie im Kongressbüro; die Karte ist Ihr unbedingt notwendiger Ausweis. Die Vorträge und einige andere Veranstaltungen finden zentral in der Stadthalle statt. Die Arbeitsgemeinschaften erreichen Sie fußläufig. Für die AGs gibt es jeweils nur eine begrenzte Teilnehmerzahl. Hierzu liegen ab 2.10. im Kongressbüro Listen zum Eintrag bereit. Die meisten AGs vom Donnerstag werden am Freitag wiederholt.

Exkursionen

Am Samstagnachmittag werden unterschiedliche Führungen und Exkursionen (ca. 90 min) angeboten, die nicht in der Kongressgebühr enthalten sind und separat gebucht werden mussten.

1) **Führung Museum Falkenhof (10,- €)**

Bei der Führung lernen Sie das Baudenkmal mit seiner Geschichte ebenso kennen wie die vielfältigen Museumssammlungen. Eines dürfen Sie sich dabei aber nicht entgehen lassen: die Lebenszeugnisse der adeligen Familie von Morrien, die den Falkenhof über Jahrhunderte bewohnte. Ob Lederschuh, Pfannkuchenteller oder kostbare Trinkgläser: Tauchen Sie ein in die Lebenswelt des westfälischen Adels, wobei auch Exponate aus der Zeit der Romantik vorgestellt werden.

2) **Altstadtführung mit der Magd Helma (ausgebucht)**

3) **Jüdische Spuren in Rheine (10,- €)**

Wie in jeder anderen Stadt im nationalsozialistischen Deutschland gab es auch in Rheine Verfolgungsmaßnahmen gegen Juden, Kommunisten, Sozialdemokraten oder anderen Menschen, die anders dachten. Den Orten von Leben, Verfolgung und Zerstörung im heutigen Innenstadtbereich wird bei dieser Führung nachgegangen.

4) **Shirin Yoku und ein Waldspaziergang zum Kloster Bentlage (ausgebucht)**

5) **Naturzoo Rheine (17,- €, inkl. Eintritt)**

Sachkundige Führung im preisgekrönten NaturZoo Rheine, auf der man Neues erfährt und die Tiere „mit anderen Augen“ sieht: Eine informative Erholung nach den Kongressvorträgen und ein Natur-Erlebnis im NaturZoo, ganz ohne Elefanten und Nashörner.

6) **„Salz, das weiße Gold“ - Salinenpark mit Gradierwerk u.a. (13,- €)**

Entlang der restaurierten Saline „Gottesgabe“ wird die Geschichte der Soleförderung, ihre Gradierung und die des Siedevorganges vom Beginn der Neuzeit bis zum Ende des vergangenen Jahrhunderts erzählt.

5-Minuten Märchen

Kurze Volksmärchen
aus aller Welt –
voller Witz, Weisheit,
Wunder und Wandel.

Sie erzählen von unseren
Träumen, Wünschen
und Hoffnungen.



Michaela Brinkmeier (Hg.)
5-MINUTEN-MÄRCHEN
Hardcover, 192 Seiten, Leseband
ISBN 978-3-86826-098-4

**KÖNIGSFURT
URANIA**



www.koenigsfurt-urania.com



Die Veranstaltungsorte

- 1** Stadthalle, Humboldtplatz 10
- 2** Familienbildungsstätte, Mühlentstr. 29
- 3** Hotel Lücke, Heiliggeistplatz 1a
- 4** Kirche St. Dionysius, Marktplatz
Eine-Welt-Laden, Marktplatz
Café Echtzeit, Nachtschwärmertreff
- 5** Museum Falkenhof, Eingang über Tiefen Str.
- 6** Fußweg zum Kloster Bentlage (30 min)
- 7** Bushaltestelle „Am Amtsgericht“
für den Bus (C12) zum Kloster Bentlage